



# Naturschutzstiftung

## Landkreis Oldenburg



### Merkblatt: Der Star (*Sturnus vulgaris*)

**Stare** sind mittelgroße, kräftig gebaute Vögel, die im Flug gut zu erkennen sind am Wechsel zwischen Ruderflug und kurzen Gleitflugphasen, dreieckiger Flugsilhouette sowie an imposanten Flugmanövern, wenn sie in Schwärmen auftreten.

Elterntier vor der Fütterung der Jungen auf Starenkasten

Bild: Josef Schnötke, Cloppenburg

Der **Star** (*Sturnus vulgaris*) macht seinem Namen alle Ehre. Sein Gefieder glänzt metallisch, er besitzt einen kurzen Schwanz sowie einen langen Schnabel, mit dem er perfekt auf Wiesen und Weiden nach Insektenlarven und Würmern stochert. Seine wahren Qualitäten zeigt er beim Singen. Neben einer Unmenge von eigenen Gesangsmotiven kann er auch viele andere Vogelstimmen nachahmen. Seinen nicht sehr lauten Gesang trägt er sowohl am Boden als auch auf Bäumen vor, häufig in Verbindung mit weit geöffneten Flügelbewegungen. Starweibchen bevorzugen Partner, die im Gesang die meisten Motive vortragen sowie die größte Ausdauer haben.

Als Höhlenbrüter ist der Star auf große Spalten sowie Spechtlöcher in Bäumen bzw. Schlupflöcher in Dachgesimsen angewiesen. Gerne nimmt er aber auch die klassischen Starenkästen an, die in Abständen von ein paar Metern nebeneinander hängen sollten, denn er lebt am liebsten in geselliger Runde. Er besitzt kein eigenes Revier, sondern verteidigt lediglich die nähere Nestumgebung. Seine Behausung sollte in der Nähe von Weiden bzw. Wiesen- und Rasenflächen liegen. Zweige, Halme und Federn dienen als Nestpolster. Mitte April, Anfang Mai legt das Weibchen 5 – 7 blass grünlich-hellblau gefärbte Eier, die dann von beiden Partnern 14 – 15 Tage bebrütet werden. Nach ca. 21 Tage verlassen die Jungen das Nest, folgen ihren Eltern futterbettelnd.

Nach der Herbstmauser tragen Stare ein hell getupftes Federkleid. Dann treten sie häufig in großen Schwärmen auf, fressen sich an Beeren und Früchten satt, oder stochern auf Rasen und Wiese nach Nahrhaftem.

In den letzten Jahren wird öfter über die Schädigung von Rasenflächen, z.B. Sportplatzrasen, durch Larven, insbes. die Tipula-Larven, geklagt, z. B. in Wildeshausen. Früher wurden an solchen Flächen mit Erfolg Starenkästen in umliegenden Waldflächen und an Einzelbäumen aufgehängt, weil die Larven zur Hauptnahrung der Stare zählen.

Text: Max Hunger, Kreisnaturschutzbeauftragter. Stand: 19. Februar 2018

#### Sitz

27793 Wildeshausen  
Delmenhorster Str. 6  
(Kreishaus)  
Zentrale: 04431/850

#### Geschäfts- u. Spendenkonto

0029 435666 LzO BLZ 280 501 00  
BIC SLZODE22  
IBAN DE65 2805 0100 0029 4356 66

#### Vorsitzender d. Kuratoriums

Dipl. Ing. Michael Feiner  
26197 Großenkneten  
Binsenweg 31

#### Geschäftsführer

Dipl. Ing. Bernd Lögering  
27793 Wildeshausen  
Krandelstr. 24b

